

**Freihamer Allee  
Rad- und Fußwegunterführung unter der S-Bahn  
im 22. Stadtbezirk Aubing - Lochhausen - Langwied**

Projektkosten (Kostenobergrenze):  
1.520.000 €

(davon Anteil Landeshauptstadt München an den Projektkosten:  
548.600 €)

1. Projektgenehmigung (SB)
2. Genehmigung zur verwaltungsinternen Ausführungsgenehmigung (SB)
3. Genehmigung des Finanzierungsanteils der LHM am DB-Projekt  
„Neubau einer Eisenbahnüberführung“ in Höhe von 356.700 € (VB)
4. Änderung des Mehrjahresinvestitionsprogrammes 2013 - 2017 (VB)

---

**Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 00529**

Anlagen

1. Übersichtslageplan
2. Projekthandbuch 2 (PHB 2)
3. Stellungnahme des Bezirksausschusses 22 vom 12.05.2014

**Beschluss des Bauausschusses vom 22.07.2014 (SB) und (VB)**  
Öffentliche Sitzung

**I. Vortrag der Referentin**

1. Sachstand

Mit Beschluss des Kommunalreferates in der Vollversammlung des Stadtrates zum Thema „Freiham S-Bahnstation im 22. Stadtbezirk Aubing - Lochhausen - Langwied, Anpassung Bahnübergang Freihamer Allee“ vom 20.05.2009 (Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 02029, nichtöffentliche Sitzung) hat der Stadtrat das Ergebnis der Vorplanung zur Kenntnis genommen und der Vorzugsvariante „Direkte Lösung“ zur Anpassung des Bahnübergangs Freihamer Allee zugestimmt.

Diese Variante beinhaltet eine Fuß- und Radwegunterführung unter der Bahnanlage im Zuge der Freihamer Allee (Teilprojekt 2) und eine Erschließung des Gutes Freiham für den Kfz-Verkehr aus dem Gewerbegebiet Freiham Süd über eine Verlängerung der Centa-Hafenbrädl-Straße (Teilprojekt 1). Das Kommunalreferat erhielt den Auftrag, die DB Netz AG mit der Genehmigungsplanung (Planfeststellung) zu beauftragen.

Das Baureferat wurde mit demselben Beschluss gebeten, die Trassenführung der notwendigen Erschließungsstraße zum Gut Freiham aus dem Gewerbegebiet mit dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung abzustimmen und die Straßenplanung mit der Entwurfsplanung weiter zu betreiben sowie den Bau der Straße im Rahmen der Kreuzungsmaßnahme zu übernehmen. Das Baureferat wurde des Weiteren gebeten, eine entsprechende Kreuzungsvereinbarung mit der DB Netz AG auf Basis der Vorzugsvariante „Direkte Lösung“ zu schließen.

Die Vollversammlung des Stadtrates hat am 18.05.2011 beschlossen, die im laufenden Planfeststellungsverfahren beantragte Variante einer Bahnunterführung für den Rad- und Fußverkehr und der verlängerten Centa-Hafenbrädl-Straße weiterzuverfolgen („Erhalt des Bahnübergangs Freihamer Allee“, Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 06783).

Der Antrag auf Planfeststellung für den Bau der Unterführung für den Rad- und Fußverkehr und der verlängerten Centa-Hafenbrädl-Straße wurde durch die DB Projektbau GmbH mit Schreiben vom 01.07.2010 beim Eisenbahn-Bundesamt (EBA) eingereicht.

Der Planfeststellungsbeschluss für den Bau der Bahnüberführung sowie der verlängerten Centa-Hafenbrädl-Straße wurde am 30.07.2012 erteilt. Die Planung wurde ohne Änderung durch das EBA genehmigt.

Für das Teilprojekt 1 „Centa-Hafenbrädl-Straße / Ersatzerschließung Gut Freiham“ wurde am 20.11.2012 die Projektgenehmigung (Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 10138) erteilt. Darin wurde das Baureferat auch beauftragt, nach Abschluss der Kreuzungsvereinbarung die Projektgenehmigung für das Teilprojekt 2 „Fuß- und Radwegunterführung mit Rampen“ vorzulegen.

Die Kreuzungsvereinbarung zwischen der DB Netz AG und der Landeshauptstadt München wurde am 11.04.2013 abgeschlossen.

Die Entwurfsplanung für die Stützwände des Teilprojekts 2 wurde durch die DB Netz AG im Auftrag des Kommunalreferates erstellt. Das Baureferat hat zwischenzeitlich die Entwurfsplanung hierzu optimiert sowie das PHB 2 erarbeitet. Das Eisenbahn-Bundesamt hat der optimierten Planung zugestimmt. Für den Straßenbau (Rampen und die Anschlüsse an das bestehende Straßennetz) wurde die Entwurfsplanung durch das Baureferat erarbeitet. Die Unterlagen nach § 12 KommHV-Doppik liegen vor.

## 2. Projektbeschreibung

### 2.1 Rahmenbedingungen und Abhängigkeiten für das Gesamtprojekt

Die Ergebnisse der Vorplanung, die Entscheidung für die Variante sowie die Abhängigkeiten wurden bereits ausführlich mit den Beschlussvorlagen in den Sitzungen der Vollversammlung des Stadtrates vom 20.05.2009 (Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 02029, nichtöffentliche Sitzung) und vom 18.05.2011 (Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 06783) dargelegt.

Westlich des neuen S-Bahnhalts Freiam kreuzt die S-Bahn die Freihamer Allee. Diese Kreuzung war durch einen Bahnübergang mit Halbschranke gesichert. Die Freihamer Allee erschließt das Gut Freiam und gehört zu einer stark frequentierten Fahrradroute. Gemäß Planfeststellungsbeschluss des Eisenbahnbundesamtes zum neuen S-Bahnhalt Freiam konnte aus Sicherheitsgründen die Halbbeschränkung des Bahnübergangs Freihamer Allee nicht beibehalten werden, da mit Inbetriebnahme des neuen S-Bahnhaltes Freiam die maximale Annäherungszeit von 240 Sekunden entsprechend der DB-Konzern-Richtlinie (KoRil) 815 überschritten wurde.

Der Bahnübergang ist deshalb durch eine Fuß- und Radwegunterführung zu ersetzen. Die geplante Unterführung kann jedoch nicht mit der notwendigen Durchfahrthöhe für Kraftfahrzeuge hergestellt werden, da durch die unmittelbare Nähe der Bodensee-Straße und der Gebäude vom Gut Freiam keine ausreichende Längenentwicklung möglich ist.

Um die durchgehende Erschließung des Gutes sicherzustellen, wurde in einem ersten Schritt die Ersatzerschließung über die Verlängerung der Centa-Hafenbrädl-Straße (Teilprojekt 1) hergestellt. Der Bahnübergang selbst wurde aufgrund der Inbetriebnahme des neuen Haltepunktes Freiam im September 2013 aufgelassen.

In einem zweiten Schritt sind danach die neue Eisenbahnüberführung durch die Bahn sowie die Rampen mit Geh- und Radweg durch das Baureferat herzustellen (Teilprojekt 2). Beide Teilprojekte - Centa-Hafenbrädl-Straße und Unterführung für den Geh- und Radverkehr - sind aufgrund ihrer gegenseitigen Abhängigkeit in einem Planfeststellungsverfahren und in einer Kreuzungsvereinbarung geregelt.

### 2.2 Entwurfsplanung Teilprojekt 2 Freihamer Allee - Rad- und Fußwegunterführung unter der S-Bahn

Stützwände für die Rampen

Mit Übernahme der Planung durch das Baureferat wurde die Entwurfsplanung der Rampen optimiert. Ziel war es eine Lösung zu finden, die sich besser in das Umfeld einpasst und schonender für die Bestandsbäume ist. Bisher war ein Stahlbetontrog geplant und die Baugrube sollte mittels einer Spundwand gesichert werden. Jetzt werden die Stützwände je nach örtlicher Gegebenheit in verschiedener Ausführung hergestellt.

Auf der Westseite wird jetzt eine Art Berliner Verbau gewählt. Dabei werden in Abständen von ca. 2,0 m Stahlträger in den Boden gerammt. Diese werden dann mit Stahlbetonfertigteilen ausgefacht. Dadurch ist ein besserer Schutz insbesondere der Baumkronen und der Wurzelbereiche möglich, da ein Einsatz des Rammgerätes nur noch punktuell notwendig ist und nicht durchgehend wie bei einer Spundwand. Zur Herstellung der Eisenbahnüberführung wurde nördlich des Bahnüberganges eine Baugrube ausgehoben. Diese kann auch für die Herstellung der Stützwände genutzt werden. Sie kann hier deshalb als normale Ortbeton-Winkelstützmauer ausgeführt werden. Die Wände bekommen eine Gabionenverkleidung.

Die jetzige Freihamer Allee liegt nördlich der Gleise in einer leichten Dammlage. Durch die Absenkung des Weges ist es auf der Ostseite möglich, auf die hohe Stützmauer zu verzichten. Hier wird nur eine niedrige Gabionenwand notwendig. Dadurch ergibt sich eine offenere Gestaltung mit freier Sicht Richtung Osten und Angsträume werden vermieden.

Sowohl die Gabionen als auch die Gabionenverkleidung werden mit geschichteten Steinen ausgefüllt.

Zur Absturzsicherung wird ein Holmgeländer auf die Wände montiert.

**Straßenbau (Rampen und Anschlüsse an das bestehende Straßennetz)**

Die Planung des Fuß- und Radweges wurde ebenfalls durch das Baureferat optimiert. Das maximale Gefälle des Fuß- und Radweges beträgt 4 %. Auf nahezu  $\frac{3}{4}$  der Gesamtstrecke zwischen Bodenseestraße und Gut Freiham begrenzen die Rampenbauwerke den Weg auf beiden Seiten. Er wird auf einer Breite von 3,5 m asphaltiert und erhält außerhalb des Unterföhrungsbereichs beidseitig 0,5 m Bankett. Der Fuß- und Radweg wird, um eine sichere Nutzung zu gewährleisten, zukünftig zwischen Bodenseestraße und Gut Freiham beleuchtet sein.

Eine Sperrmarkierung ersetzt in der Bodenseestraße die nicht mehr benötigte Linksabbiegerspur. Den neuen Anforderungen entsprechend erfolgt eine Anpassung des Einfahrtbereichs von der Bodenseestraße in die Freihamer Allee. In diesem Abschnitt wird die Lücke im Baumgraben zwischen dem gemeinsamen Fuß- und Radweg und der Bodenseestraße geschlossen. Die Querung der Bodenseestraße für den Fuß- und Radverkehr ist weiterhin im Bestand über eine Anforderungsampel möglich. Eine endgültige Anpassung dieses Kreuzungsbereichs erfolgt im Zuge der weiteren Planungen zum 2. Realisierungsabschnitt für Freiham Nord.

Die Eingriffe in die Bodenseestraße wurden mit dem Straßenbauamt Freising abgestimmt und am 24.10.2013 durch dieses genehmigt. Die Einmündung liegt außerhalb der Ortsdurchfahrt der Bundesstraße B2. Daher ist der Bund, vertreten durch das Straßenbauamt Freising, als Baulastträger zuständig.

Im Abschnitt zwischen der Gleisanlage und den Gutsgebäuden müssen sowohl die Anbindung des Wattplatzes an die Freihamer Allee als auch die Einmündung nach Osten wegen der Rampenbauwerke nach Süden verlegt werden und schließen im weiteren Verlauf wieder an den Bestand an.

**Landschaftspflegerische Maßnahmen**

Gemäß dem Landschaftspflegerischen Begleitplan des Planfeststellungsbeschlusses und entsprechend der Optimierung der Entwurfsplanung durch das Baureferat werden im Anschluss an die ingenieur- und straßenbaulichen Baumaßnahmen landschaftspflegerische Maßnahmen im Umgriff der Freihamer Allee durchgeführt.

Dies umfasst die Pflanzung von insgesamt 6 Kastanien, um den Alleecharakter der Freihamer Allee wiederherzustellen. Zudem ist die Ansaat von blütenreichen Wildkräuterwiesen auf den wegebegleitenden Flächen, die zum Teil als Baustellen-einrichtungsflächen in Anspruch genommen wurden, vorgesehen. Eine private Teilfläche im Südwesten der Bahnlinie wird nach Abschluss der Baumaßnahme wieder als Gartenland hergestellt. Von oben herabwachsende Kletterpflanzen werden die Gabionenwände gliedern.

Die zuständigen planungsbeteiligten Dienststellen haben der Maßnahme zugestimmt.

### 3. Bauablauf und Termine

Die Bauarbeiten für das DB-Projekt „Neubau einer Eisenbahnüberführung“ sollen im September 2014 abgeschlossen sein. Direkt danach soll nach derzeitiger Planung im Oktober mit den Arbeiten für die Stützmauern begonnen werden. Für diese Maßnahme sind wegen der Winterpause 5 Monate veranschlagt. Im Anschluss erfolgen die landschaftspflegerischen Maßnahmen und Straßenbauarbeiten; hierfür sind 3 Monate vorgesehen. Die geplante Fertigstellung ist Mitte 2015.

### 4. Kosten

Das Baureferat hat auf der Grundlage der Entwurfsplanung die Kostenberechnung erstellt.

Danach ergeben sich für die Maßnahme Projektkosten in Höhe von 1.520.000 €.

Darin ist eine Risikoreserve in Höhe von 158.600 € enthalten.

Die Kostenreserve ist nach fachlicher Beurteilung ausreichend.

Es handelt sich hier um Kosten nach dem derzeitigen Preis- und Verfahrensstand zuzüglich eines Ansatzes für nicht vorhersehbare Kostenrisiken (Konkretisierung der Planung sowie der Mengen- und Preisansätze). Unabhängig davon ist eine Kostenfortschreibung aufgrund von Index- bzw. Marktpreisveränderungen zulässig.

Ab dem Jahr 2015 fallen jährliche Folgekosten in Höhe von ca. 10.000 € an.

Es fallen Grunderwerbskosten in Höhe von 6.500 € an.

Die Grunderwerbskosten sowie die aktivierungsfähigen Eigenleistungen des Baureferates sind im anliegenden Termin- und Mittelbedarfsplan nachrichtlich aufgeführt.

### 5. Finanzierung

Es handelt es sich um eine Maßnahme gemäß §§ 3 und 13 Eisenbahnkreuzungsgesetz. Die entsprechende Kreuzungsvereinbarung zwischen der DB Netz AG und der Landeshauptstadt München wurde am 11.04.2013 abgeschlossen. Darin wurde die Kostenteilung zwischen der DB AG, dem Bund und der Landeshauptstadt München wie nachfolgend dargestellt festgelegt:

	Gesamt	DB AG	Bund	LHM
Kreuzungsbedingte Projektkosten	1.304.700 €	434.900 €	434.900 €	434.900 €
nicht kreuzungsbedingte Projektkosten	56.700 €			56.700 €
Risikoreserve	158.600 €	50.800 €	50.800 €	57.000 €
Summe	1.520.000 €	485.700 €	485.700 €	548.600 €

Daneben übernimmt die Landeshauptstadt München aufgrund der Kreuzungsvereinbarung einen Finanzierungsanteil für den Neubau der Eisenbahnüberführung, der von der Deutschen Bahn AG vorfinanziert wird, in Höhe von ca. 356.700 €.

Bisher sind nur Planungskosten in Höhe von 120.000 € im Mehrjahresinvestitionsprogramm 2013 - 2017 in der Investitionsliste 1 unter Maßnahme-Nr. 6300.1205 (Rangfolge-Nr. 76) enthalten. Da die Kosten für das vorliegende Projekt von der Landeshauptstadt München vollständig vorfinanziert werden, sind die gesamten Projektkosten zu veranschlagen. Die gemäß Kreuzungsvereinbarung von der DB AG und dem Bund zu übernehmenden Anteile (971.400 €) werden als Einnahme ausgewiesen, so dass der städtische Anteil 548.600 € (einschließlich Risikoreserve) beträgt.

Der Finanzierungsanteil am DB-Projekt „Neubau einer Eisenbahnüberführung“ ist in Höhe von 356.700 € zusätzlich zu veranschlagen.

Das Teilprojekt 1 „Centa-Hafenbrädl-Straße; Ersatzerschließung Gut Freiham“ wurde von der Landeshauptstadt München vorfinanziert.

Die von der DB AG und dem Bund zu übernehmenden Anteile gemäß Kreuzungsvereinbarung in Höhe von ca. 308.000 € werden im Mehrjahresinvestitionsprogramm 2013 - 2017 in der Investitionsliste 1 unter Maßnahme-Nr. 6300.8900 (Rangfolge-Nr. 37) ergänzt.

Auf den städtischen Anteil an den Bau- und Grunderwerbskosten werden noch Zuwendungen nach dem Bayerischen Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (BayGVFG) beantragt. Über die Höhe der Zuwendungen kann derzeit noch keine Aussage getroffen werden.

Das Mehrjahresinvestitionsprogramm 2013 - 2017 wird, wie im Antrag aufgezeigt, geändert. Über die Genehmigung des Finanzierungsanteils am DB-Projekt „Neubau einer Eisenbahnüberführung“ und die Änderung des Mehrjahresinvestitionsprogrammes 2013 - 2017 entscheidet der Bauausschuss nur vorberatend. Die endgültige Beschlussfassung erfolgt durch die Vollversammlung des Stadtrates.

Nach Erteilung der Projektgenehmigung wird das Baureferat die für das Haushaltsjahr 2014 bei der Finanzposition 6300.950.1205.4 zusätzlich erforderlichen Haushaltsmittel 2014 in Höhe von 640.000 € und eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten des Haushaltsjahres 2015 auf dem Büroweg bei der Stadtkämmerei HA II/1 beantragen bzw. zum Nachtragshaushalt 2014 anmelden. Die Deckung der zusätzlich erforderlichen Haushaltsmittel 2014 erfolgt aus dem Finanzmittelbestand.

Dieser Beschluss unterliegt nicht dem Finanzierungsmoratorium, da der Neubau der Eisenbahnüberführung durch die Deutsche Bahn AG voraussichtlich im September 2014 beendet sein wird und unmittelbar daran anschließend mit den Rampenbauwerken begonnen werden soll, um eine möglichst kurze Sperrung der Fuß- und Radwegunterführung an der Freihamer Allee zu erreichen.

Die Stadtkämmerei ist mit der Sachbehandlung einverstanden.

Der betroffene Bezirksausschuss des Stadtbezirkes 22 Aubing - Lochhausen - Langwied wurde gemäß § 9 Abs. 2 und Abs. 3 (Katalog des Baureferates, Ziffer 2.1 )

Bezirksausschuss-Satzung zur Entwurfsplanung angehört und hat dem Projekt in seiner Sitzung am 07.05.2014 grundsätzlich zugestimmt.

Der Bezirksausschuss 22 wünscht, dass im Bereich der Unterführung die Wände keine Gabionenverkleidung erhalten, sondern z. B. eine Vermauerung mit Ziegeln.

Das Baureferat nimmt hierzu wie folgt Stellung:

Die Wände der Unterführung erhalten keine Gabionenverkleidung, sondern nur die Stützwände der Rampen. Eine Vormauerung der Wände in der Unterführung mit Ziegeln ist nicht möglich, da dadurch die planfestgestellte lichte Weite reduziert würde.

Weiterhin wünscht der Bezirksausschuss 22, dass die Gabionenverkleidung flächiger als bisher geplant begrünt wird. Diesem Wunsch wird entsprochen.

Der Bezirksausschuss 22 hat Abdrucke dieser Beschlussvorlage zu seiner Information erhalten.

Der Korreferent des Baureferates, Herr Stadtrat Danner, und der Verwaltungsbeirat / die Verwaltungsbeirätin der Hauptabteilung Ingenieurbau haben je einen Abdruck der Beschlussvorlage erhalten.

## II. Antrag der Referentin

1. Der Bauausschuss beschließt als Senat:
  - 1.1 Das Projekt mit Projektkosten in Höhe von 1.520.000 € wird nach Maßgabe des PHB 2 und der vorgelegten Entwurfsplanung genehmigt.
  - 1.2 Das Baureferat wird beauftragt, die Ausführung für das Projekt vorzubereiten und die Ausführungsgenehmigung verwaltungsintern herbeizuführen, sofern die Kostenobergrenze eingehalten wird.
  - 1.3 Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.
2. Der Bauausschuss beschließt als vorberatender Ausschuss:
  - 2.1 Der Finanzierungsanteil der LHM am DB-Projekt „Neubau einer Eisenbahnüberführung“ in Höhe von 356.700 € wird genehmigt.
  - 2.2 Das Mehrjahresinvestitionsprogramm 2013 - 2017 wird wie folgt geändert:

### alt:

Freihamer Allee, Anpassung des Bahnübergangs  
IL 1, Maßnahme-Nr. 6300.1205, Rangfolge-Nr. 76

	GRZ	Gesamtkosten in 1.000 €	bisher finanziert	Programmzeitraum 2013-2017	2013	2014	2015	2016	2017	2018	Restfinanzierung 2019 ff
	950	120	0	120	20	100	0	0	0	0	0
B	Summe	120	0	120	20	100	0	0	0	0	0
G	Summe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Z	Summe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
St.A.		120	0	120	20	100	0	0	0	0	0

### neu:

Freihamer Allee, Anpassung des Bahnübergangs  
IL 1, Maßnahme-Nr. 6300.1205, Rangfolge-Nr. 76

	GRZ	Gesamtkosten in 1.000 €	bisher finanziert	Programmzeitraum 2013-2017	2013	2014	2015	2016	2017	2018	Restfinanzierung 2019 ff
	950	1.718	0	1.718	20	740	898	60	0	0	0
B	Summe	1.718	0	1.718	20	740	898	60	0	0	0
G	Summe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Z	Summe	971	0	971	0	0	600	371	0	0	0
St.A.		747	0	747	20	740	298	-311	0	0	0



**alt:**

Centa-Hafenbrädl-Str.; Ersatzerschließung Gut Freiham  
IL 1, Maßnahme-Nr. 6300.8900, Rangfolge-Nr. 37

	GRZ	Gesamt- kosten in 1.000 €	bisher finan- ziert	Programm- zeitraum 2013-2017	2013	2014	2015	2016	2017	2018	Rest- finan- zierung 2019 ff
	950	680	114	566	490	76	0	0	0	0	0
B	Summe	680	114	566	490	76	0	0	0	0	0
G	Summe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Z	Summe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
St.A		<b>680</b>	<b>114</b>	<b>566</b>	<b>490</b>	<b>76</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**neu:**

Centa-Hafenbrädl-Str.; Ersatzerschließung Gut Freiham  
IL 1, Maßnahme-Nr. 6300.8900, Rangfolge-Nr. 37

	GRZ	Gesamt- kosten in 1.000 €	bisher finan- ziert	Programm- zeitraum 2013-2017	2013	2014	2015	2016	2017	2018	Rest- finan- zierung 2019 ff
	950	680	114	566	490	76	0	0	0	0	0
B	Summe	680	114	566	490	76	0	0	0	0	0
G	Summe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Z	Summe	308	0	308	0	0	308	0	0	0	0
St.A		<b>372</b>	<b>114</b>	<b>258</b>	<b>490</b>	<b>76</b>	<b>-308</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

2.3 Dieser Beschluss unterliegt nicht dem Finanzierungsmoratorium, da der Neubau der Eisenbahnüberführung durch die Deutsche Bahn AG voraussichtlich im September 2014 beendet sein wird und unmittelbar daran anschließend mit den Rampenbauwerken begonnen werden soll, um eine möglichst kurze Sperrung der Fuß- und Radwegunterführung an der Freihamer Allee zu erreichen.

2.4 Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

### III. **Beschluss**

nach Antrag.

Über Abschnitt 2 des Antrages der Referentin wird durch die Vollversammlung des Stadtrates endgültig entschieden.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende

Die Referentin

Josef Schmid  
2. Bürgermeister

Rosemarie Hingerl  
Berufsm. Stadträtin

### IV. **Abdruck von I. - III.**

über den Stenographischen Sitzungsdienst  
an das Direktorium - Dokumentationsstelle  
an das Revisionsamt  
an die Stadtkämmerei  
an die Stadtkämmerei - II/21, II/12  
zur Kenntnis.

### V. **Wv. im Baureferat - RG 4** zur weiteren Veranlassung.

Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdruckes mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

An den Bezirksausschuss 22  
An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung  
An das Kommunalreferat  
An das Referat für Gesundheit und Umwelt  
An das Kreisverwaltungsreferat  
An das Baureferat - G, H, T, T 0, T 1, V, MSE  
An das Baureferat - RZ, RG 2, RG 4  
An das Baureferat - J 0, J 1, J 3, J Z  
zur Kenntnis.

Mit Vorgang zurück zum Baureferat - J111  
zum Vollzug des Beschlusses.

Am .....  
Baureferat - RG 4